

Unsere Bewo^hnerzeitung

mit

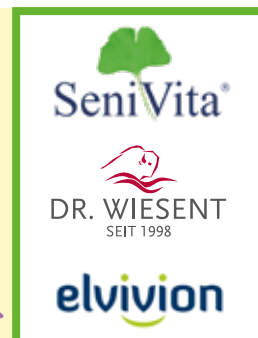
Nr. 205

Donnerstag, 29. Oktober 2020, Namenstag: Ermelinda, Melinda, Franco, Grete

Liebe Hausbewohnerin, lieber Hausbewohner,

in früherer Zeit glaubten die Menschen daran, dass das Eisenkraut sie vor Verwundung durch Eisenwaffen hätte schützen können, vielleicht kommt daher auch der Name und in Frankreich wird mit dem Kraut Schnaps hergestellt - ein Tausendsassa! Kennen Sie die Private Grundschule Schloss Thiergarten in Bayreuth, Teil der Dr. Wiesent-Gruppe? Wir stellen sie Ihnen vor.

Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen!



Eisenkraut



Das Echte Eisenkraut ist eine Pflanze aus der Gattung der Verbenen und ein traditionelles Heilkraut. Es wächst als sommergrüne, krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 20 bis 75 Zentimeter erreicht. Der Stängel des Eisenkrautes ist aufrecht und verzweigt und trägt die gegenseitig angeordneten Blätter. Die weißlich bis hellvioletten Blüten sind relativ klein und zeigen sich in Mitteleuropa von Mai bis Oktober. Die Früchte reifen zwischen Juli und Oktober. Weltweit kommt das Echte Eisenkraut in gemäßigten und sogar tropischen Gebieten vor. In viele dieser Gebiete wurde die Pflanze jedoch vom Menschen eingeschleppt. Am liebsten hat es das Eisenkraut an sonnigen und geschützten Lagen. Außerdem benötigt die Pflanze im Sommer sehr viel Wasser. In den Allgäuer Alpen findet man das Eisenkraut sogar bis zu einer Höhe von 1100 Metern. Vor allem in der Pflanzenheilkunde hat die Pflanze eine sehr lange Geschichte. Man schreibt Eisenkraut beispielsweise zu, dass es harntreibend sowie antirheumatisch ist.

Jedoch wird es heute nicht mehr medizinisch verwendet, da die Wirkung nicht genau nachzuweisen ist. Die Volksheilkunde verwendet die Pflanze jedoch weiterhin, etwa als Wundkraut.

Auch im kulturellen Vermächtnis Europas hat das Eisenkraut einen festen Platz - besonders in Südeuropa. Schon die alten Römer und Griechen verwendeten die Pflanze bei Zeremonien.

Private Grundschule Schloss Thiergarten Bayreuth



Die Private Grundschule Schloss Thiergarten Bayreuth (PGS) wurde 2010 gegründet und begann zum Schuljahr 2010/2011 den Schulbetrieb. Seit dem 1. August 2016 ist die PGS außerdem staatlich anerkannt. Die besondere Stärke der PGS ist das bilinguale Schulkonzept (Deutsch / Englisch). Die englische Sprache wird den Schülern ab der 1. Klasse durch regulären Englischunterricht sowie durch Native Speaker (Muttersprachensprecher) in den anderen Unterrichtsfächern nahegebracht.

Wilhelm Hauff
Zwerg Nase



Darum schalt man ihn einen häßlichen Zwerg?! „Meister!“ sprach er halb weinend zu dem Schuster, „habt Ihr keinen Spiegel bei der Hand worin ich mich beschauen könnte?“ „Junger Herr“, erwiderte der Vater mit Ernst, „Ihr habt nicht gerade

eine Gestalt empfangen, die Euch eitel machen könnte, und Ihr habt nicht Ursache, alle Stunden in den Spiegel zu gucken. Gewöhnt es Euch ab, es ist besonders bei Euch eine lächerliche Gewohnheit.“ „Ach, so laßt mich doch in den Spiegel schauen“, rief der Kleine, „gewiß, es ist nicht aus Eitelkeit!“ „Lasset mich in Ruhe, ich hab' keinen im Vermögen; meine Frau hat ein Spiegelchen, ich weiß aber nicht, wo sie es verborgen. Müßt Ihr aber durchaus in den Spiegel gucken, nun, über der Straße hin wohnt Urban, der Barbier, der hat einen Spiegel, zweimal so groß als Euer Kopf; gucket dort hinein, und indessen guten Morgen!“ Mit diesen Worten schob ihn der Vater ganz gelinde zur Bude hinaus, schloß die Tür hinter ihm zu und setzte sich wieder zur Arbeit. Der Kleine aber ging sehr niedergeschlagen über die Straße zu Urban, dem Barbier, den er noch aus früheren Zeiten wohl kannte. „Guten Morgen, Urban“, sprach er zu ihm, „ich komme, Euch um eine Gefälligkeit zu bitten; seid so gut und lasset mich ein wenig in Euren Spiegel schauen!“ „Mit Vergnügen, dort steht er“, rief der Barbier lachend, und seine Kunden, denen er den Bart scheren sollte, lachten weidlich mit. „Ihr seid ein hübsches Bürschchen, schlank und fein, ein Hälschen wie ein Schwan, Händchen wie eine Königin, und ein Stumpfnäschen, man kann es nicht schöner sehen. Ein wenig eitel seid Ihr darauf, das ist wahr; aber beschauet Euch immer! Man soll nicht von mir sagen, ich habe Euch aus Neid nicht in meinen Spiegel schauen lassen.“ So sprach der Barbier, und wieherndes Gelächter fällte die Baderstube . . . Fortsetzung folgt!

Vergessene Lebensmittel

Steckrüben

Auch Kohlrüben genannt, gelten Steckrüben als typisches Wintergemüse. Sie haben eine nahezu runde Form und eine



grüne bis gelbliche Schale - in manchen Fällen auch rötlich. Das weißlich gelbe Fleisch hat einen herbsüßen Geschmack, der an Kohl erinnert. **Nach Deutschland kam die Steckrübe übrigens im 17. Jahrhundert aus Skandinavien.** Woher sie ursprünglich kommt, ist jedoch nicht geklärt. Heute findet man die Pflanze weltweit in allen gemäßigten Klimazonen. Früher war die Steckrübe zusammen mit Pastinaken eines der wichtigsten Lebensmittel. Meist werden Steckrüben im August ausgesät und können schließlich von Oktober bis November geerntet werden. **Bei Menschen, die auf ihre Ernährung achten müssen, ist die Steckrübe auch heute noch sehr beliebt, da sie aufgrund ihres hohen Wassergehalts sehr kalorienarm ist.**



Fernsehtipp

RBB, 20:15 Uhr, Luther, Drama, D/USA/CZ/I 2003

Als der Mönch Martin Luther im Jahr 1517 seine 95 Thesen gegen den päpstlichen Ablasshandel veröffentlicht, kommt es zum Eklat. Er wird zum Ketzer erklärt und ist vogelfrei, doch auf der Wartburg findet er ein Versteck. Die steigende Popularität seiner Thesen hat einen hohen Preis: Aufstände werden von den Landesfürsten blutig niedergeschlagen. Luther kämpft weiter für die Reformen seiner Kirche.

Impressum

Herausgeber: SeniVita Social Estate AG, Dr. Wiesent Sozial gGmbH, elvion viva gGmbH
Wahnfriedstraße 3 | 95444 Bayreuth **Redaktion:** Dr. Wiesent Sozial gGmbH, Fröhlich PR GmbH Bayreuth

Layout: SeniVita Social Estate AG **Fotos:** SeniVita, stock.adobe.com, Pexels, Pixabay

Druck: P&P Printmanagement, Bgm.-Kempff-Straße 2, 96170 Trabelsdorf **V.i.S.d.P.:** Dr. Dr. phil. Horst Wiesent

